

4. Vierteljahr / Woche 27.09. – 03.10.2015

01 / Auf Gott vertrauen

Gott weiß, was er uns zutrauen kann

➤ Fokus

Gott kennt uns besser, als wir uns selbst. Er weiß, welche Aufgaben er uns geben kann und hat versprochen, uns dabei zur Seite zu stehen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Zeige einige Zeichnungen von Propheten, z. B. 1 / 2 / 3 / 4 / 5. Wie werden die Propheten hier dargestellt? Was sagen die Bilder über sie und ihren Dienst aus bzw. darüber, wie ihr Handeln von anderen gesehen wird?

Was fällt euch zu dem Stichwort „Prophet“ ein?

Ziel: Beschäftigung mit dem „Berufsbild“ Prophet und dessen Rezeption

Alternative 2

Seht euch das Video [Jeremiah: Prophet of Judah](#) an (4:30 Min.). Lasst die Bilder auf euch wirken. Falls Gesprächsbedarf in der Gruppe besteht, geh darauf ein; ansonsten geh über zum Thema.

Ziel: Erstes Erspüren von Jeremias Leben und Aufgabe

➤ Thema

• Zum Propheten berufen

- Macht euch bewusst, in welcher Zeit Jeremia geboren ist (siehe Hintergrundinfos Jugendseite, [hier](#) und [hier](#).)
Was sind Besonderheiten, Herausforderungen und Schwierigkeiten in dieser Zeit gewesen – vor allem als Prophet?
- Lest [Jeremia 1,4–9](#). Was fällt euch an diesen Versen auf? Was fasziniert euch? Was kennt ihr eventuell aus anderen biblischen Berichten?
- Was bedeutet es, dass Gott Jeremias Mund berührte? Eine Entsprechung dazu lesen wir bei der Berufung Jesajas in [Jesaja 6,6–8](#).
- Gott spricht direkt zu Jeremia und gibt ihm einen konkreten Auftrag.
Wie spricht Gott heute zu Menschen? Welche Möglichkeiten fallen euch ein? Welche habt ihr selbst erlebt oder jemand, den ihr kennt?

- Gott machte Jeremia deutlich, dass er ihn schon vor seiner Geburt kannte und zum Propheten bestimmt hatte. Hatte Jeremia überhaupt eine Wahl? Wie sieht es angesichts dieser Verse generell mit unserer Entscheidungsfreiheit aus?
- Glaubt ihr, dass Gott für jeden Menschen eine Bestimmung hat? Warum oder warum nicht?
Wie könnt ihr erkennen, ob Gott eine Bestimmung bzw. Aufgabe für euch hat bzw. welche?

• Jeremias Reaktion

- Versetzt euch in Jeremias Lage: Wie hättet ihr reagiert, wenn Gott euch gesagt hätte, ihr sollt seine Botschaften übermitteln?
- Wo habt ihr schon einmal ganz allgemein erlebt, dass ihr den Eindruck hattet, einer Aufgabe nicht gewachsen zu sein?
Wie geht ihr damit um, wenn ihr euch von den vor euch liegenden Aufgaben überwältigt fühlt?
- Hattet ihr schon einmal das Gefühl, Gott fordert euch zu etwas auf, dem ihr nicht gewachsen seid? Was war das? Oder falls nicht: Was könnte das sein?
- Wie kann man das Gefühl, dem, was Gott von einem möchte, nicht gewachsen zu sein, überwinden? Was hilft dabei, was ist eher kontraproduktiv?
- Wofür fühlt ihr euch in der Gemeinde „zu jung“? Welche Aufgaben würdet ihr noch nicht übernehmen wollen? Warum?

• Gottes Reaktion

- Was verspricht Gott Jeremia?
- Teile einen Bogen Papier (Flipchartpapier) in zwei Längsspalten. Sammelt in einer Spalte all die Gründe, die dafür sprechen, dass ihr in eurer jetzigen Situation einen zeitaufwändigen Auftrag Gottes nicht ausführen könnt. Schreibt dann in die zweite Spalte, was Gott dem entgegenhalten könnte. Vielleicht fallen euch sogar passende Bibelstellen ein.
- Welches Bild hat Gott von Jeremia? Warum gibt er ihm eine Aufgabe, für die Jeremia sich ungeeignet fühlt?
- Was kann ganz konkret helfen, täglich auf Gott zu hören? (Frage der Jugendseite)
- Was kann helfen, die Aufgaben, die er uns gibt, in Angriff zu nehmen?

➤ Ausklang

Fast zusammen, was ihr aus der Berufungsgeschichte Jeremias für euch herausgezogen habt. Überlegt, was davon alltagsrelevant für euch ist. Bittet Gott zum Abschluss, euch zu zeigen, welche Aufgaben er für euch hat.

4. Vierteljahr / Woche 27.09. – 03.10.2015

01 / Auf Gott vertrauen

Gott weiß, was er uns zutrauen kann

➤ Bibel

„Sag doch nicht, dass du zu jung bist“, antwortete der Herr. „Du sollst hingehen, wohin ich dich sende, und sagen, was auch immer ich dir auftragen werde.“

Jeremia 1,4

➤ Hintergrundinfos

Jeremia ist eine der bekanntesten Propheten des Alten Testaments. Über ihn ist mehr bekannt als über jeden anderen Propheten im Alten Testament.

Jeremia, dessen Name „Gott erhöht“ bedeutet, ist ca. 647 v. Chr. geboren. Zu dieser Zeit regierte König Manasse im Südreich Juda. Er vergoss viel unschuldiges Blut, wandte sich von Gott ab und diente anderen Götzen. Jeremia war noch ein Kind, als Manasses Sohn Amon genauso gottlos herrschte. Nach zweijähriger Regierung wurde er durch einen Aufstand ermordet. Ihm folgte Josia, der sich grundlegend von seinen Vorfahren unterschied. Er ließ den Tempel wieder instand setzen und ging entschieden gegen den Götzendienst vor, der im Volk inzwischen an der Tagesordnung war. Jeremia wurde im 13. Jahr der Regierung Josias zum Propheten berufen, etwa 627/626 v. Chr. Vermutlich war er zu diesem Zeitpunkt um die 20 Jahre alt und hielt sich selbst für zu jung, um der Aufgabe gerecht zu werden.

Jeremia predigte dem Volk Israel Bekehrung und Umkehr zu Gott und prophezeigte jahrelang den Untergang Jerusalems und des Tempels, der im Jahr 586 v. Chr. durch den babylonischen König Nebukadnezar II. tatsächlich eintrat.

➤ Thema

• Zum Propheten berufen

- Gott beruft Jeremia zum Propheten. Wie stellst du dir einen Propheten vor? Welche Aufgaben hatte er? Lies dazu auch in der [Studienanleitung Standardausgabe S. 10](#).
- Welche Propheten in der Bibel kennst du? (Hier findest du eine [Liste biblischer Propheten](#).) Was weißt du über ihr Leben und Wirken? Wie kannst du Jeremia sinnvoll einordnen?

- Lies [Jeremia 1,4–9](#). Was fällt dir auf? Welche Merkmale eines Propheten werden in der Beschreibung sichtbar?
- „Der Herr sprach zu mir“ – Wie stellst du dir das vor? Hat Gott schon einmal mit dir gesprochen? Auf welche Art und Weise?
- Wie beschreibt Gott den Auftrag von Jeremia? Lies dazu [Jeremia 1,10](#).
- Gibt es auch außerhalb der Bibel bzw. heute noch Propheten? Wie stellst du dir einen modernen Propheten/eine moderne Prophetin vor? Welche Eigenschaften müsste er/sie haben? Wie leben und auftreten?

• Jeremias Reaktion

- Wie reagierte Jeremia auf den Auftrag Gottes?
- Vergleiche Jeremias Reaktion mit der von Mose: [2. Mose 4,10–15](#). Warum taten sich die Beiden so schwer, ihre Berufung durch Gott zu akzeptieren und anzunehmen? Wie haben sie sich selbst gesehen?
- Wie gehst du mit dem Gefühl der Überforderung um? Was hast du aus solchen Situationen schon gelernt?
- Gibt es auch Dinge, wo du dich von Gott überfordert fühlst? Wann oder bei was würdest du Gott antworten: „Ich schaffe das nicht!“ Lies dazu [2. Korinther 12,9–10](#). Was sagen dir diese Verse?
- Könnte es sein, dass das Gefühl der Unzulänglichkeit eine Voraussetzung dafür ist, von Gott gebraucht zu werden? Was spricht dafür, was dagegen?

• Gottes Reaktion

- Wie reagierte Gott auf Jeremias Einwand? Lies noch einmal die [Verse 7–9](#).
- Was wäre, wenn du diese Aussage Gottes auf dich und dein Leben beziehen würdest? Was würde sich bei dir ändern?
- Wenn du das, was Gott in den [Versen 7–9](#) sagt, mit dem zusammenbringst, was er in [Vers 5](#) sagt, welches Gesamtbild ergibt sich dann?
- Vergleiche Jeremias Selbstbild mit der Fremdwahrnehmung Gottes. Wo liegt der Unterschied?
- Was ist deine Aufgabe? Was kannst du für Fähigkeiten entdecken, wenn du dich mit Gottes Augen betrachtest?

➤ Nachklang

Schau dir das Video [Here am I an](#). Lass die Bilder auf dich wirken und mach dir die Dimensionen bewusst, die hinter der Aussage „Hier bin ich, sende mich!“ stehen. Gott weiß, was es dir zutrauen kann! Du darfst ihm vertrauen. Keiner ist zu jung, sich von Gott senden zu lassen. Wohin sendet Gott dich?